

## 2.6 P. Oxy. 4494; P<sup>110</sup>; Van Haelst add.; LDAB 7156

Abbildungen siehe: <http://www.csad.ox.ac.uk/POxy/papyri/vol66/pages/4494.htm>

*Herk.:* Ägypten, Oxyrhynchus.

*Aufb.:* Großbritannien, Oxford, Sackler Library, Papyrology Rooms P. Oxy. 4494.

*Beschr.:* Papyrusfragment (3,8 mal 7 cm) eines Blattes eines einspaltigen Codex (ca. 22 mal 12 cm = Gruppe 8<sup>1</sup>). ↓ geht vor →. Zwischen ↓ und → fehlen ca. 873 Buchstaben. Das ergibt bei einer durchschnittlichen Zeilenlänge von 27 Buchstaben aufgerundet etwa 32 Zeilen. Pro Seite ist daher mit ca. ±40 Zeilen zu rechnen.<sup>2</sup> Stichometrie: 23-31. Die hier gebotene Rekonstruktion geht von der *einen* Möglichkeit aus, daß ↓ wie → je eine Zeile dem Fragment vorausgehen. Die sorgfältige Unzialschrift weist einige Besonderheiten auf: Vorhanden sind Spiritus, Apostrophe zwischen Konsonanten, Interpunktationen, sowie Trema über anlautendem Y. Iota adscripta: keine; Nomen sacrum: **ΚΣ**. Auffällig ist ferner die bis zum jeweiligen nächsten Auffüllen abnehmende Tintenschwärze sowie eine Reihe von einmaligen Varianten, die der Text bietet und die entweder auf Unachtsamkeit des Schreibers oder auf eine spezielle Vorlage zurückzuführen sind<sup>3</sup> (siehe unter *Text*).

*Inhalt:* *Verso:* Teile von Matth 10,13-14; *recto:* Teile von Matth 10,25-27.

*Dat.:* Die Editio princeps erwägt eine Datierung, die über das 3. Jh. hinausgeht, betont jedoch auch die Ähnlichkeiten mit dem P<sup>45</sup> (Ende 2./ Anfang 3. Jh.) und P. Flor. II 108 (auf Grund des Verso um 260 zu datieren). Ähnlichkeiten bestehen ferner mit dem P<sup>115</sup>. Eine Datierung ab der ersten Hälfte des 3. Jhs. scheint mir möglich zu sein.

*Transk.:*

*Eine mögliche Rekonstruktion: Eine Zeile geht voraus*

↓

01 . . .

02

]. . HN . ΕΠ ΑΥΤΗ

<sup>1</sup> E. G. Turner 1977: 20.

<sup>2</sup> P. M. Head 2000: 4 nimmt 40-43 Zeilen pro Seite an.

<sup>3</sup> Vgl. P. M. Head 2000: 8.